

Weitefelder hoffen auf mehr Stabilität

Fußball-Bezirksligist setzt auf Kontinuität und will weiter ganz oben mitspielen

Von unserem Reporter
Lukas Erbeling

■ **Weitefeld.** Kontinuität zählt sich aus. So sehr dieser Satz auch im Sportgeschehen überproportional oft verwendet wird, ebenso häufig trifft er doch immer wieder zu. Als bestes Beispiel hierfür dienen die Fußballer der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald. Bereits seit der Saison 2004/2005 spielen die Kombinierten in der Bezirksliga Ost und haben sich dort in den vergangenen Jahren im oberen Tabellendrittel etabliert. Von der Spielzeit 2011/2012 an landete die SG jeweils zumindest auf Position fünf – in diesen Regionen wollen sich die Weitefelder auch in der kommenden Runde bewegen.

Auf Rang fünf landete die SG auch in der abgebrochenen Corona-Saison. „Ganz zufrieden sind wir mit der vergangenen Saison nicht“, erklärt Trainer Jörg Mockenhaupt in der Nachbetrachtung. „Wir sind relativ gut reingekommen, hatten dann aber immer wieder ein paar Spiele drin, bei denen wir uns am Ende nicht mehr so richtig gewehrt haben.“ Stellvertretend hierfür nennt Mockenhaupt die Partien gegen den VfB Linz (1:5 und 0:5) und das Heimspiel gegen die SG Müschenbach/Hachenburg (1:5). In diesen Duellen zeigte sich auch das Hauptmanko der Weitefelder: die wacklige Abwehr. „Das war für uns auch ein Hauptthema, das wir analysiert haben. Wir wollen in der Defensive stabiler stehen. Daran müssen wir arbeiten, und das wis-



Öfter energisch zupacken anstatt dem Gegner zusehen – so lautet die Devise, mit der Trainer Jörg Mockenhaupt die Spieler seiner SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald (in Blau) auf die neue Spielzeit vorbereitet.

Foto: byJogi

sen wir auch. Nach vorne geht bei uns immer etwas“, sagt der Coach. Eine Ursache für die vielen Gegentreffer (im vergangenen Jahr waren es 44 in 19 Spielen) ist unter anderem, dass die Weitefelder seit langer Zeit schon ohne gelernte Inneverteidiger spielen. „Zumeist spielen in der Abwehr Mittelfeldakteure, die dort eben gelandet sind. Das hat sich mit der Zeit so ergeben. Die Jungs lösen das auch ordentlich, die Probleme machen wir nicht an der letzten Reihe fest. Wir müssen uns als Mannschaft einfach besser verhalten“, erläutert Mockenhaupt, dessen Team derzeit vor allem in der Offensive sei-

ne Stärken aufweist. Doch auch hier will der Trainer ansetzen und den Angriffsdrang zumindest dosieren – eben zugunsten einer stabileren Abwehr.

Ein weiteres Plus (Stichwort Kontinuität) ist die fast schon traditionell geringe Fluktuation im SG-Kader. In Justin Nagel (SG Malberg) und Sören Trippler (wird Trainer der Reserve) haben nur zwei Kicker die Mannschaft verlassen. Neu bei den Weitefeldern sind Torhüter Steffen Latsch (SG Alsdorf), Markus Nickol (Malberg), David Floris (SG Daaden), Jonas Arndt (SG Naurath) sowie Louis Pinkert, Marius Meyer und Nick

Groß, die alle der eigenen Jugend entwachsen sind, teilweise aber auch schon im Kader der ersten Mannschaft aktiv gewesen sind. Um neue Impulse zu setzen, hat die SG in Heiko Schnabel (zuletzt SG Gebhardshainer Land) zudem einen neuen Co-Trainer verpflichtet. Hinzu kommt als Assistent der langjährige Spieler Nicolai Weisang. „Das passt alles ganz gut zusammen“, ist Mockenhaupt davon überzeugt, in der aktuellen Konstellation weitere Schritte in die richtige Richtung gehen zu können.

In Anbetracht der langen Pause vermeidet der Coach klare Ziel-

setzungen. „Wir sind erst einmal froh, dass der Trainings- und Spielbetrieb überhaupt wieder anläuft“, sagt er. Zumindest die Platzierungen aus den Vorjahren möchten die Weitefelder aber wieder bestätigen: „Das sollte mit unserem Team auch möglich sein.“ Wer die besten Karten im Meisterschaftsrennen hat, ist für Mockenhaupt ebenfalls ziemlich offen. Grundsätzlich müsse erst einmal abgewartet werden, wie der Saisonstart, der mittlerweile für den 6. September angesetzt wurde, verläuft. Die SG trifft dann nach mehrmonatiger Wettkampfpause auf die SG Rennerod/Irmtraut/Seck.



Luca Stolz hatte sich vom Saisonauftakt der GT World Challenge im italienischen Imola mehr erhofft.

Foto: byJogi/GruppeC

Bei Stolz und Co. läuft kaum etwas nach Plan

Motorsport: Brachbacher startet schlecht in die Saison

■ **Imola.** Ebenfalls durch die Corona-Pandemie verzögert, startete die internationale „GT World Challenge Europe“ am vergangenen Wochenende auf der italienischen Formel-1-Strecke von Imola. Auf der knapp fünf Kilometer langen Strecke des „Autodromo Enzo e Dino Ferrari“ versammelten sich 46 Teams von zehn Herstellern, um den ersten Durchgang der inoffiziellen GT Markenweltmeisterschaft auszutragen. Mit im Feld der GT-Teams war auch Luca Stolz aus Brachbach, der sich bei dem dreistündigen Endurance-Rennen mit Maro Engel und dem Franzosen Vincent Abril am Steuer des Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft des Haupt Racing Teams abwechselte.

Von Position sechs aus nahm das AMG-Trio den ersten Saisonlauf in Angriff. Doch die gute Startposition verlor Startfahrer Maro Engel bereits in der ersten ernstzunehmenden Kurve nach dem Start, der „Tamburello“, als er von einem Kontrahenten ins Kiesbett gedrückt wurde und von dort erst wieder auf die Strecke fahren musste. Von Position 14 machte sich der in Monaco lebende Mercedes-AMG-Profi an die Aufholjagd, wobei diese von mehreren „Full-Course Yellow“ und Safety-Car Phasen unterbrochen wurden. Nach einer knappen Stunde nutzte

Engel eine solche, wie viele Kontrahenten auch, um den AMG GT3 an die Box zum Tankstopp und Fahrerwechsel zu steuern.

Auf Position 10 übernahm dann Vincent Abril für die zweite Rennstunde das Steuer des Mercedes-AMG mit der Startnummer vier, musste aber eine Durchfahrtsstrafe durch die Rennleitung annehmen, so dass die Mannschaft um den Franzosen weitere Positionen verlor.

Luca Stolz übernahm den Mercedes AMG schließlich auf Position 15 für die finale Rennstunde planmäßig. Allerdings verlief der Stint für den Brachbacher auch nicht wie gewünscht. Zwar konnte sich der 23-Jährige bis an die Top-10 nach vorne fahren, doch drei Minuten vor Rennende wurde er von einem Kontrahenten getroffen und verlor dadurch erneut Plätze. Am Ende sprang für das HRT-Trio Rang 15 heraus, der keine Punkte einbrachte.

„Es ist sehr schade“, resümierte der Brachbacher nach dem Rennen. „Wir hatten zwar ein schwieriges Training und Qualifying, konnten uns aber mit Platz sechs eine doch recht gute Ausgangsposition erarbeiten. Im Rennen lief es dann überhaupt nicht für uns. Berührungen, Ausritt, Durchfahrtsstrafe – es kam an diesem Wochenende alles zusammen, was du nicht gebrauchen kannst.“ jogi

Englische Woche mit erstem Derby

Fußball: Spielpläne veröffentlicht – Rheinlandliga kickt bis kurz vor Weihnachten

■ **Region.** Für die überkreislichen Fußball-Ligen haben die Entscheidungsträger des Regionalverbands Südwest respektive des FV Rheinland die Spielpläne für die kommende Saison veröffentlicht.

Oberliga

Die Eisbachtaler Sportfreunde, die in der Oberliga Rheinland-Pfalz Saar in der Nordstaffel antreten werden, starten mit einem Gastspiel beim SV Eintracht Trier in die neue Spielzeit. Terminiert ist die Partie im Moselstation aktuell für Samstag, 5. September, 15.30 Uhr. Bereits vier Tage später (9. September, 18.30 Uhr), soll das Heimdebüt gegen die TuS Koblenz folgen. Anschließend empfangen die „Eisbären“ Aufsteiger TSV Emelshausen in Nentershausen (13. September, 15 Uhr).

In der Folgezeit sind bis Jahresende noch 13 weitere Spiele für die Sportfreunde angesetzt. Nach der Begegnung beim 1. FC Kaiserslautern II (13. Dezember) soll es in die Winterpause gehen. Das neue Jahr beginnt nach derzeitigem Stand mit einem Heimspiel gegen die SG 2000 Mülheim-Kärlich am 7. Februar. Bis zum 14. März – hier gastieren die Eisbachtaler beim FSV Salmrohr – läuft die reguläre Saison, danach kommt es zur Aufteilung in eine Auf- sowie eine Abstiegsrunde. Hier treffen die Schützlinge von Trainer Marco Reifenscheidt schließlich auch auf Mannschaften aus der Südstaffel der Oberliga.

Rheinlandliga

Von den drei Vertretern aus dem Kreis Altenkirchen startet lediglich der VfB Wissen mit einem Heimspiel. Während die Siegstädter am ersten September-Wochenende den SV Mehring empfangen, müssen die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen (bei der SG Andernach) und die SG Neitersen/Altenkirchen (beim FV Morbach) auswärts ran. Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt dem Trio danach nicht, denn bereits am darauffolgenden Mittwoch kommt es

zum Derby zwischen der SG Neitersen und dem VfB Wissen, und die Malberger empfangen die SG Mendig/Bell. Zum Abschluss des strammen Auftaktprogramms muss die SG Neitersen am Ende dieser Woche die weite Tour zur SG Hochwald Zert antreten, während die SG Malberg beim TuS Montabaur, dem Aufsteiger aus dem benachbarten Westerwaldkreis, eine weitaus kürzere Anfahrt hat. Der VfB Wissen trifft derzeit auf den TuS Kirchberg.

Angedacht ist, dass die Teams im Verbandsoberrhaus bis kurz vor Weihnachten am Ball sein werden. Der letzte Spieltag vor der Winterpause soll am 19./20. Dezember über die Bühne gehen, ehe im neuen Jahr dann zwischen dem 20. Februar und dem 5. Juni die restlichen Spiele ausgetragen werden.

Bezirksliga Ost

Hier steigt der erste Spieltag ebenfalls am ersten September-Wochenende. Bis zum 13. Dezember sollen die Teams aus den Kreisen Westerwald, Neuwied, Altenkirchen und Rhein-Lahn dem Leder hinterherjagen, ehe bis zum 28. Februar eine Unterbrechung ansteht. Der abschließende 30. Spieltag ist

für das Wochenende um den 6. Juni angedacht. Grundsätzlich gilt für alle Spiele: Mehr oder weniger kurzfristige Verlegungen sind jederzeit möglich. Die ersten drei Bezirksliga-Runden im Überblick:

1. Spieltag (5./6. September): SG HWW Emmerichenhain - Spvgg EGC Wirges, SG Ellingen - VfB Linz, Kosova Montabaur - SV Hundsangen, SG Weitefeld - SG Rennerod, TuS Niederahr - SG Ahrbach, SG Bornich - TuS Burgschwalbach, SG Alpenrod - SG Westerburg, SG Müschenbach - SG Wallmenroth.

2. Spieltag (12./13. September): Wallmenroth - Emmerichenhain, Westerburg - Müschenbach, Burgschwalbach - Alpenrod, Ahrbach - Bornich, Rennerod - Niederahr, Hundsangen - Weitefeld, Linz - Kosova Montabaur, Wirges - Ellingen.

3. Spieltag (19./20. September): Wallmenroth - Westerburg, Ellingen - Emmerichenhain, Kosova Montabaur - Wirges, Weitefeld - Linz, Niederahr - Hundsangen, Bornich - Rennerod, Alpenrod - Ahrbach, Müschenbach - Burgschwalbach. Lukas Erbeling/hun



Wenn im September wieder um Punkte gespielt werden soll, startet die Rheinlandliga gleich mit einer Englischen Woche, in der es unter anderem zum Derby zwischen der SG Neitersen (am Ball Stefan Peters) und dem VfB Wissen (hier mit Kenny Scherreiks) kommt.

Foto: Thomas Jäger

VCN: Vier Spielerinnen aus USA?

Volleyball-Zweitligist kämpft noch um die Einreiseerlaubnis

■ **Neuwied.** Einen weiteren sportlichen Schritt nach vorne planen die Verantwortlichen des VC Neuwied. Wie bereits berichtet, waren die Verantwortlichen beim Volleyball-Zweitligisten bei potenziellen Neuzugängen wie schon in der Vorsaison wieder in den USA fündig geworden und hatten gleich vier US-amerikanische Spielerinnen verpflichtet: die Mittelblockerinnen Rachel Joy Anderson (24) aus Sturgis (Michigan) und Amanda Joanne Brown (26) aus Bend (Oregon), die Libera Anna Marie Church (27) aus Fairway (Kansas) sowie Zuspielderin Isabelle Richmond Marciniak (22) aus Lambertville (Michigan).

Allerdings ist die Anfangseuphorie über diesen Transfercoup erst einmal verfliegen, denn die Einreise des US-Quartetts nach Deutschland gestaltet sich aufgrund der Corona-Bestimmungen als äußerst schwierig.

Seit dem Lockdown gibt es strenge Ausreisebeschränkungen von den USA in den Schengenraum, verbunden mit strikten Einreisebestimmungen in die EU. Nach Europa fliegen darf derzeit nur, wer eine gültige Aufenthaltsgenehmigung hat und zum Beispiel eine Arbeitsstelle in Deutschland vorweisen kann. Zwar gibt es auch Ausnahmegenehmigungen, zu denen unter anderem Fachkräfte wie Gesundheitspersonal, Forscher, Diplomaten oder humanitäre Helfer gehören – nicht aber Profi-Volleyballerinnen. Aktuell gilt diese Regelung bis zum 31. August dieses Jahres.

Der VC Neuwied hat sich deshalb an die heimischen Politiker gewandt und um Hilfe gebeten. Darum bemühen sich derzeit der Neuwieder Landrat Achim Hallerbach wie auch der Landtagsabgeordnete Sven Lefkowitz. Auch der Südwestrundfunk in Mainz ist auf die Situation bei den Deichstadtvolleys aufmerksam geworden und berichtet aktuell im SWR-Fernsehen über das Einreise-Dilemma der vier Amerikanerinnen.

Wohnungen und Autos für die VCN-Neulinge sind bereits organisiert, der Trainingsstart ist für den 3. August geplant. Das erste Zweitligaspiel ist auf den 20. September terminiert. red

Termine

Fußball

Geplante Testspiele: Niederfischbach - Niederschelden II (Fr., 19 Uhr), Gebhardshainer Land Steinerth - Mittelhof (in Gebhardshain), Daaden II - Atzelgift, Rotenhain - Gehlert, Rheinbreitbach - Windhagen (alle Fr., 19.30 Uhr), Niederahr - TuS Montabaur, Kaan-Marienborn - Altenhof (beide Sa., 14 Uhr), Weyerbusch - Wissen II, Alsdorf - Emmerichenhain, Daaden - Bad Marienberg (beide Sa., 15 Uhr), Niederbreitbach - Ellingen (Sa., 15.30 Uhr), Wissen - Eisbachtal, Neitersen - Weitefeld, Herdorf - Netphen, Alpenrod - Friesenhagen (alle Sa., 16 Uhr), VfL Hamm - JSG Neitersen (A-Jun.), Selbach - Wolfstein Eichenstruth, Ellingen II - Puderbach II (in Straßenhaus), Guckheim - Westerburg (alle Sa., 17 Uhr), Odenspiel - Honigsessen II (Sa., 18 Uhr), Freudenberg III - Harbach, Wahlbach II - Herdorf III (beide So., 13 Uhr), Gebhardshainer Land Steinerth III - Bruchertseifen II (in Molzhain), Weyerbusch II - Neustadt-Fernthal II (beide So., 14 Uhr), Liebenscheid - Derschen II, Mundersbach II - Setzen III Linz - Neustadt-Fernthal (alle So., 14.30 Uhr), Oberschelden - SG Betzdorf, Vatanpor Hamm - Hurst-Rosbach II, Ingelbach - Hatter II, Türkiyemspor Ransbach-Baumbach - Kosova Montabaur (alle So., 15 Uhr), Rennerod - Weyer (So., 16.30 Uhr).